



# **IN**itiative **G**esunde **A**rbeitswelt **Münsterland** **(INGA-Münsterland)**

**Gemeinsame  
Arbeitsgrundlage**

Stand: 29.06.2009

## 1. Der Netzwerkgedanke

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung sind in der Bundesrepublik Deutschland gekennzeichnet durch das Engagement und die Wirkung verschiedener Akteure und Institutionen. Um die unterschiedlichen Erfahrungen dieser Akteure auszutauschen, ist ein Netzwerk eingerichtet worden, durch das der Stellenwert von Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung im Regierungsbezirk Münster in enger Kooperation der beteiligten Institutionen, Behörden und Einrichtungen gefördert und Betriebe motiviert werden, ein modernes, ganzheitliches Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement zu etablieren.

Dabei gilt es insbesondere für die große und heterogene Gruppe der Klein- und Mittel-Unternehmen (KMU) des öffentlichen und privaten Sektors, pragmatische Vorgehensweisen zu entwickeln, die mit vertretbarem Aufwand (Kosten/Ressourcen/Zeiten) umsetzbar sind, zu einem betriebs- und volkswirtschaftlichen Nutzen führen und die Region Münsterland als Wirtschaftsstandort stärken.

Das Netzwerk versteht sich dabei nicht als eine dauerhafte überregionale Institution, sondern als ein Modell für eine dauerhafte regionale Zusammenarbeit, die Kommunikation, Koordination und Kooperation der beteiligten Partner fördern soll. Ziel für alle Beteiligten ist hierbei, die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aller Beschäftigten durch eine enge Kooperation effektiv zu gestalten. Es ist daher eine große Herausforderung für alle Beteiligten, diesen Kooperationsgedanken mit Leben zu füllen.

In diesen ganzheitlichen Ansatz soll vor dem Hintergrund neuer Belastungen auch die innovative Arbeitsgestaltung einbezogen werden. Bereiche wie die Arbeitsschutzorganisation nach dem Arbeitsschutzgesetz oder neue Felder des Arbeitsschutzes sowie die Etablierung eines Gesundheitsmanagements runden das Tätigkeitsspektrum des Netzwerks ab. Eine systematische und nachhaltige Förderung der Gesundheit in der Arbeitswelt ist eben nur dann möglich, wenn neben der festen Etablierung eines Arbeits- und Unfallschutzes im Betrieb auch das betriebliche Gesundheitsmanagement fester Bestandteil des Unternehmensziels ist.

## 2. Ziele des Netzwerks

### **Leitziel:**

In der Region Münsterland sollen Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung insbesondere in Klein- und Mittelunternehmen des öffentlichen und privaten Sektors durch die Zusammenarbeit von Kooperationspartnern auch auf denjenigen Gebieten verbessert werden, die für die Kooperationspartner einzeln nicht oder nur schwer erreichbar sind. Dabei stehen die beteiligten Unternehmen des öffentlichen und privaten Sektors im Mittelpunkt der praktischen Umsetzung.

Die Partner des Netzwerkes orientieren sich unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung der Arbeitsformen an einem betriebsbezogenen *modernen Verständnis von Prävention*, das

- die jeweiligen Stärken von institutionellem Arbeitsschutz und betrieblicher Gesundheitsförderung integriert und bestehende Grenzen zwischen beiden so weit wie möglich überwindet;
- neben der präventiven Arbeitsgestaltung großes Gewicht auf die Entwicklung gesundheitsdienlicher Ressourcen von Einzelnen, Gruppen und Organisationen legt;
- den Prinzipien der Bedarfs-, Kunden- und Dienstleistungsorientierung folgt;
- die verbindliche Beteiligung der Adressaten (Kunden) an der Maßnahmen- und Programmgestaltung selbstverständlich einschließt.

Darüber hinaus sollen durch die Netzwerkarbeit auch Bereiche positiv beeinflusst werden, die über die betriebliche Ebene hinausgehen, obwohl eine genaue messbare Quantifizierung der Verbesserungen in diesen Bereichen oft schwierig ist; zum Beispiel:

- betriebs- und volkswirtschaftliche Kostenreduzierung,
- Stärkung der Region Münsterland als Wirtschaftsstandort,
- Entlastung des Sozialsystems.

### 3. Organisation, Struktur und Arbeitsweise des Netzwerks

Bei der Arbeit des Netzwerks wird zwischen der strategischen und der operativen Ebene unterschieden. Die strategische Ebene beschäftigt sich mit der Planung und setzt den Rahmen für die operative Ebene; während auf der operativen Ebene die konkrete Ausgestaltung und Durchführung von praxisgerechten, betriebsbezogenen Aktivitäten liegt.

Auf der strategischen Ebene befindet sich die **Steuerungsgruppe** des Netzwerks. Sie ist die zentrale Einrichtung des Netzwerks. Wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der Netzwerkpartner in diesem Gremium sind:

- *Transparenz der Aktivitäten der einzelnen Netzwerkpartner,*
- Konsensbildung über die regionalen Prioritäten im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz,
- Verbesserung der Kommunikation und des Informationsflusses zwischen den Netzwerkpartnern und Betrieben in der Region.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich für die Steuerungsgruppe folgende Aufgaben:

- **Informationen**                      *sammeln, sortieren und gewichten,*
- **Probleme**                              *erkennen und priorisieren,*
- **Umsetzungsstrategien**    *für die operative Ebene anstoßen/vorschlagen,*
- **organ. Rahmen**                      *für die operative Ebene schaffen.*

Die Steuerungsgruppe tagt bei Bedarf, jedoch mindestens 2x jährlich. Sie entscheidet über die Arbeitsthemen. In ihr kommen jeweils Vertreter der unter Punkt 4 aufgeführten Bereiche zusammen, um so die Handlungsfähigkeit dieses Gremiums aufrecht zu erhalten. Davon unberührt können sich alle interessierten Institutionen an der Arbeit des Netzwerkes beteiligen.

Für die Ausgestaltung und operative Umsetzung dieser Arbeitsthemen in Unternehmen des öffentlichen und privaten Sektors werden **Arbeitsgruppen** ins Leben gerufen. In ihnen

arbeiten Experten der einzelnen Institutionen/betriebliche Vertreter gemeinsam an konkreten Aufgaben.

Im Gegensatz zur Steuerungsgruppe werden Arbeitsgruppen nur temporär gebildet. Jede Arbeitsgruppe erhält bei ihrer Bildung von der Steuerungsgruppe einen Arbeitsauftrag. Nachdem der Auftrag abgearbeitet ist, berichtet die Arbeitsgruppe der Steuerungsgruppe und löst sich im Anschluss daran auf. Die Tagungshäufigkeit der Arbeitsgruppen ist flexibel, je nach Thema und Ressourcen. Typischerweise haben Arbeitsgruppen folgende Aufgaben:

- **Konzepte** *für problemorientierte Lösungswege entwickeln,*
- **Umsetzungsstrategien** *für die Unternehmen erarbeiten,*
- **Aktivitäten** *vor Ort in den Unternehmen durchführen.*

#### 4. Zusammensetzung des Netzwerks

Das Netzwerk bietet eine Kommunikations- und Aktionsplattform für alle Akteure des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Region.

Die Steuerungsgruppe setzt sich daher möglichst aus Vertretern/Vertreterinnen folgender Institutionen zusammen:

- AOK Westfalen-Lippe
- Bezirksregierung Münster
- Deutscher Gewerkschaftsbund
- Handwerkskammer Münster
- Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
- Münsterland e.V.
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Integrationsamt
- Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft
- Technologieberatungsstelle NRW
- Unfallkasse NRW
- Verband Deutscher Sicherheitsingenieure
- Verband Münsterländischer Metallindustrieller

Im Netzwerk kommen somit Institutionen zusammen, die sich hinsichtlich ihrer Größe, ihrer Aufgaben und ihrer Ziele zum Teil stark unterscheiden. Die Netzwerkpartner vertreten die Auffassung, dass dieser Pluralismus folgende Chancen in sich birgt:

- *Bündelung von Ressourcen zur Erreichung von gemeinsamen Zielen;*  
**Chance: Nutzung von Synergieeffekten**
- *Austausch von Erfahrung;*  
**Chance: Kooperation statt Konkurrenz**
- *das Know-how aller ist auch für den einzelnen Netzwerkpartner verfügbar;*  
**Chance: einfacher, schneller Informationsaustausch**
- *oft kann ein Kooperationspartner innerhalb des Netzwerks ein bestimmtes Ziel besser, schneller oder nachhaltiger erreichen als man selbst;*  
**Chance: verbesserte Zielgruppenorientierung**
- *Multiplikatoreigenschaften der Netzwerkpartner;*  
**Chance: verbesserte Breitenwirkung**
- *Verbesserung des Stellenwertes von Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung in der Region Münsterland*  
**Chance: verbesserte Wahrnehmung in der Öffentlichkeit**
- *Verstetigung der Ziele des Netzwerkes*  
**Chance: Aufbau von Strukturen**